



Liebe Eltern,

sicher haben Sie es schon bemerkt: Vita 34 hat sich vergrößert. Im vergangenen Jahr sind wir mit dem Unternehmen BioPlanta fusioniert, einem Stammzellspezialisten für Pflanzen. Und: Vita 34 hat seine Räumlichkeiten erweitert. Weil wir wissen, dass zukünftig Stammzellen eine große Rolle spielen werden, haben wir mehr Platz geschaffen. Mehr Raum für unsere Mitarbeiter, neue Forschungen und neue Stammzellpräparate. Unser Tanklager kann jetzt bis zu 350.000 Nabelschnurblutpräparate aufnehmen. Platz, den wir brauchen, denn dank Ihren Empfehlungen wächst die Zahl der Einlagerungen stetig. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken, ich wünsche Ihren Familien alles Gute.

Carola Kühn
Leiterin Kundenbetreuung

STAMMZELLEN AUS DEM NABELSCHNURBLUT HELFEN ERKRANKTEM BRUDER

Kalt ist der Wintermorgen des 04. Dezember 2012. Noch kälter ist es im mobilen Cryoshipper, in dem ein wertvolles Stammzellpräparat transportiert wird. Frau Tonn und Frau Staloch bringen das bei Vita 34 eingelagerte Nabelschnurblut eines Anderthalbjährigen zu seinem großen Bruder in eine süddeutsche Klinik. Es ist bereits der 23. Einsatz des mobilen Stammzellteams. Weil der Vierzehnjährige seit seiner Geburt an einer Beta-Thalassämie leidet, nutzen die Eltern die Geschwisterinitiative, bei der Vita 34 die Kosten für die Einlagerung des Geschwisterbluts übernimmt.

Bei der erblich bedingten Blutkrankheit Beta-Thalassämie wird der Körper nicht richtig mit Sauerstoff versorgt. Es kommt zu Blutarmut, Eisenüberladung mit fatalen Folgen für Herz und Leber und zu einer Überaktivität des Knochenmarks, die mit Knochenschmerzen und der Verbiegung von Rippen einhergeht. Mit Medikamenten und Bluttransfusionen können zwar die Symptome gemindert werden,

eine Heilung ist jedoch nicht möglich. Nur eine Transplantation mit Stammzellen eines gesunden Spenders kann helfen. Bestenfalls stammt die Spende von einem Geschwister. Das Problem: Gerade bei sehr jungen Geschwistern ist es schwierig, ausreichend Stammzellen aus dem Knochenmark zu gewinnen. Nabelschnurblutstammzellen sind hier eine wichtige Therapieoption. Deshalb bietet Vita 34 Eltern in solch einer Situation die kostenfreie Einlagerung des Nabelschnurblutes des Neugeborenen an.



DR. DIETMAR EGGER BESPRICHT MIT ANDREA STALOCH UND STEFANIE JAHR DEN NÄCHSTEN EINSATZ DES MOBILEN STAMMZELLTEAMS. →

VITA 34 INITIIERT PODIUM FÜR STAMM- ZELLFORSCHUNG

Weltweit gibt es zahlreiche klinische Studien, welche die Eignung von Stammzellen aus der Nabelschnur sowie aus dem Nabelschnurblut für den Einsatz in der regenerativen Medizin erforschen. Viele Mediziner und Wissenschaftler glauben wie Vita 34: In diesen Stammzellen steckt noch mehr Potenzial. Deshalb engagiert sich Vita 34 in zahlreichen Kooperationen mit renommierten Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, um die vielversprechenden Therapiemöglichkeiten mit Stammzellen weiter auszubauen.

Um den Austausch über den aktuellen Stand der Medizin und Forschung auf diesem Gebiet zu fördern, veranstaltet Vita 34 am 7. Juni dieses Jahres den „Stammzelltag“. Zahlreiche Experten werden in verschiedenen Themenrunden zu ihren Erfahrungen über klinische Anwendungen von Stammzellen und zum Thema „Von der Forschung zur Zelltherapie“ informieren. So spricht u.a. Prof. Dr. rer. nat. U. Martin der Leibniz Forschungslaboratorien für Biotechnologie und künstliche Organe über sogenannte induzierte pluripotente Stammzellen (iPS) aus dem Nabelschnurblut. Prof. Dr. med. R. Berger des Akademischen Lehrkrankenhauses der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erläutert die „klinische Erfahrung mit Stammzellen bei frühkindlichen Hirnschäden“ und Dr. med. D. Kamil von der Gesundheit Nord GmbH Klinikum Bremen-Mitte zeigt die „Entnahme und Anwendung von Nabelschnurblutstammzellen aus Sicht des Geburtshelfers“ auf.

Im Rahmen des Stammzelltages verleiht Vita 34 den Klinikpreis an Einrichtungen, die sich durch höchste Qualität bei der Entnahme der Nabelschnurpräparate ausgezeichnet haben.



DER BEGEHRTE KLINIKPREIS WIRD AN FÜNF KLINIKEN VERGEBEN.

← Fortsetzung von Seite 1

„Nabelschnurblut ist reich an sehr jungen Stammzellen, die bei der Übertragung auf Verwandte besser vertragen werden als Knochenmark-Stammzellen“, so Dr. Egger, Herstellungsleiter und Chef des mobilen Stammzellteams. „Zudem besteht unter Geschwistern eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Gewebemerkmale beider Kinder identisch sind. Dadurch ist die Übertragung fast genauso

sicher, als würde man die eigenen Stammzellen verwenden.“

Es ist bereits das fünfte Nabelschnurblutpräparat, das zuvor im Rahmen der Geschwisterinitiative von Vita 34 kostenlos eingelagert wurde und nun vor Ort aufgearbeitet und dem Stationsarzt zur Transplantation übergeben wurde. Wir hoffen auf baldige Besserung und wünschen dem Jungen alles, alles Gute!

VITA 34 EXPANDIERT MIT NEUEN TECHNOLOGIEN UND RÄUMLICHKEITEN



VITA 34 WIRD LEIPZIG ZU EINEM EUROPaweITEN ZENTRUM FÜR KRYOKONSERVIERUNG BIOLOGISCHER MATERIALIEN AUSBAUEN.

Im vergangenen Sommer fusionierte der Spezialist für angewandte Pflanzenbiotechnologie BioPlanta mit dem Spezialisten für Nabelschnurblut Vita 34. „Bei beiden Firmen spielen Stammzellen eine zentrale Rolle. Vita 34 heilt mit Stammzellen aus Nabelschnurblut schwere Krankheiten. BioPlanta nutzt pflanzliche Stammzellen, um Wirkstoffe für Arzneimittel herzustellen“, bringt der neue Vorstandsvorsitzende Dr. André Gerth die Gemeinsamkeiten Beider auf den Punkt.

Vom Zusammenschluss der beiden sächsischen Biotech-Unternehmen erwartet sich Dr. Gerth Synergien sowohl in der Verwaltung als auch in der Forschung und Entwicklung. Bereits seit einiger Zeit verfolgen Vita 34 und BioPlanta gemeinsame Forschungsprojekte – zum Beispiel bei der Erforschung von pflanzlichen Proteinen als Frostschutzmittel für die Kältekonservierung von Stammzellen und beim Aufbau einer Kryobank für pflanzliches Gewebe – einer Art Arche Noah für Pflanzen.

Mit nunmehr über 100 Mitarbeitern ist die Vita 34 AG jetzt eines der größten Biotechnologie-Unternehmen in Mitteldeutschland. Und damit zusammenwächst, was nun zusammen gehört, wurden im Dezember 2012 neue,

größere Räumlichkeiten im BioCube bezogen. „Die neuen Mietflächen haben die Kapazität verdreifacht. Das ermöglicht die Lagerung von 350.000 Nabelschnurblut-Präparaten, die effizientere Zusammenarbeit unsere Mitarbeiter und mehr Raum für unsere Forschungen“, so Finanzvorstand Jörg Ulbrich.

Somit hat sich unsere Postanschrift verändert. Sie lautet seit 01.01.2013: Vita 34, Perlickstraße 5 in 04103 Leipzig. Eltern, die uns über die Schultern schauen wollen, begrüßen wir weiterhin gern in unserem Gläsernen Labor.



VORSTANDSVORSITZENDER DR. ANDRÉ GERTH (RECHTS) UND FINANZVORSTAND JÖRG ULBRICH

VITA 34 ERWEITERT VORSORGE-ANGEBOT

Geballte Stammzellkraft: Werdende Eltern können bei Vita 34 nicht nur Stammzellen aus dem Nabelschnurblut, sondern bald auch aus dem Gewebe der Nabelschnur für ihr Kind sichern lassen.

Nach der Geburt Nabelschnurblut entnehmen und anschließend als Stammzellpräparat konservieren zu lassen, das ist mittlerweile ein etabliertes Prozedere. Und immer mehr Eltern nutzen die besondere Möglichkeit zur Absicherung ihres Babys. In Kürze wird es möglich sein, bei Vita 34 auch wichtige Stammzellen des Nabelschnurgewebes mittels Kryokonservierung dauerhaft haltbar zu machen.

Dem Team um Dr. Rüdiger Alt, Leiter Forschung und Entwicklung bei Vita 34, ist es gelungen, das weltweit erste GMP-Verfahren zu entwickeln, bei dem die gesamte Nabelschnur eingelagert werden kann. Damit ist ein nächster wichtiger Schritt getan, Vita 34 zu einem europäischen Spezialisten für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

Dr. Alt: „Die Regenerative Medizin setzt in letzten Jahren verstärkt auf mesenchymale Stammzellen. Die Zahl der angemeldeten klinischen Studien mit diesen Stammzellen nimmt jährlich zu und wir erwarten, dass in absehbarer Zeit neue Behandlungsmöglichkeiten zur

Verfügung stehen werden. Mit der Einlagerung der Nabelschnur lassen sich besonders viele junge, unbelastete und hochpotente mesenchymale Stammzellen als Ausgangszellen für die Regenerative Medizin sichern.“

Das Besondere an diesen Stammzellen? Die in der Nabelschnur enthaltenen mesenchymalen Stammzellen sind in der Lage, Bindegewebe, Knorpel und Knochen zu bilden. Das macht sie zu einem besonders interessanten Startmaterial für den Bereich des Tissue Engineering (Gewebezüchtung) innerhalb der Regenerativen Medizin. Außerdem wird dieser Stammzelltyp bereits heute schon erfolgreich bei der Graft-versus-Host Erkrankung eingesetzt, um fehlgeleitete Immunreaktionen zu unterdrücken.

Die Wirksamkeit von mesenchymalen Stammzellen aus der Nabelschnur bei Blutstammzelltransplantationen erforscht das Team um Dr. Alt derzeit gemeinsam mit der Abteilung Hämatologie und internistische Onkologie der Universität Leipzig. Ziel ist es, eben jene lebensbedrohenden Immunreaktionen zu unterdrücken. Die Förderung des gemeinsamen Forschungsprojektes der Vita 34 und der Uni Leipzig durch die Sächsische Aufbaubank in Höhe von 1,2 Millionen Euro bestätigt die hohe Brisanz dieser Forschung.



MASKOTTCHEN DER DEUTSCHEN KINDERKREBSHILFE

STAMMZELLBOTSCHAFTER WERDEN UND 2 MAL 100 EURO SICHERN!

Sie haben sich rechtzeitig informiert und für ein Nabelschnurblutdepot bei Vita 34 entschieden. Doch nicht jeder kennt diese Vorsorgemöglichkeit. Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die bald ein Kind erwarten? Dann werden Sie unser Stammzellbotschafter!

Für jede erfolgreiche Empfehlung, die zu einer Nabelschnurbluteinlagerung führt, bedanken wir uns mit 2 Mal 100 Euro. 100 Euro Vertragsgutschrift für Ihren Freund, Bekannten oder Kollegen und 100 Euro für Sie!



Alternativ können Sie Ihren Betrag an die Deutsche Krebshilfe spenden. Am besten nutzen Sie beigelegte Empfehlungskarte.

Oder kontaktieren Sie uns kostenfrei unter: (D) 0800 034 00 00, (AT, CH) 00800 034 00 00.

AUSGEZEICHNETE DIABETES-STUDIE

Wie schon mehrfach berichtet, startete bereits 2009 die internationale Studie zur Behandlung des Diabetes Typ 1 mit ausschließlich von Vita 34 eingelagertem Nabelschnurblut. Nun erhält die Doktorandin Eleni Giannopoulou ein Stipendium der State Scholarship Foundation (IKY) für ihr Engagement in dieser Forschungsgruppe Diabetes an der TU München. Die Griechin untersucht die Wirkung von körpereigenem Nabelschnurblut bei Kindern mit Typ-1-Diabetes. Nach Annahme der Forscher soll die Transfusion gewonnener Immunzellen aus eigenem Nabelschnurblut die weitere Zerstörung der Insulin produzierenden Betazellen verhindern und dadurch die Blutzuckerwerte der betroffenen Kinder verbessern.

STAMMZELLEN WIE VOM FLIESSBAND

Marburger und Gießener Mediziner haben erstmals mesenchymale Stammzellen (MSC) kultiviert, die dem industriellen Fertigungsstandard der „Good manufacturing practice“ (GMP) genügen und somit zu Behandlungszwecken angereichert werden können. Das neuartige Zellkulturverfahren kommt ohne tierisches Eiweiß aus, das zu allergischen Reaktionen führen könnte. MSC sind adulte Stammzellen, die im Gegensatz zu embryonalen Stammzellen aus verschiedenen menschlichen Geweben gewonnen werden können, zum Beispiel aus Nabelschnur, Nabelschnurblut oder Knochenmark.

STAMMZELLEN AUS NABELSCHNURBLUT ZU GLIAZELLEN ENTWICKELT

US-Wissenschaftlern um Professor James J. Hickman vom Technik-Zentrum für Nanowissenschaften in Orlando (Florida) konnten aus Nabelschnurblut Vorläufer der Stammzellen isolieren und diese im Labor dazu bringen, sich in Gliazellen zu verwandeln. Gliazellen kommen im Gehirn in der Nähe von Nervenzellen vor und müssen bestimmte Proteine herstellen. Laut Forschungsberichten sind die gezüchteten Gliazellen voll funktionsfähig. Diese Entdeckung könnte gegen verschiedene Nervenkrankheiten helfen oder ihnen sogar vorbeugen.

HERZMUSKELGEWEBE AUS IPS-ZELLEN

Einem Forscherteam der Medizinischen Hochschule Hannover ist es gelungen, kontrahierendes Herzmuskelgewebe aus pluripotenten Stammzellen zu züchten. Sie versetzten ausgereifte Körperzellen in ihren Embryonalzustand zurück. Aus diesen sogenannten iPS-Zellen bildeten sie eine sich synchron zusammenziehende Muskelfaser, deren kontrahierende Eigenschaften erstmals denen eines natürlichen Herzmuskelgewebes entspricht. Bis zur medizinischen Anwendung beim Menschen, beispielsweise nach einem Herzinfarkt, ist es jedoch noch ein weiter Weg.

Sie sind umgezogen?

Sie haben geheiratet, einen anderen Namen angenommen oder sind umgezogen? Dann übermitteln Sie uns bitte Ihre neuen Daten, damit wir Sie und Ihre Kinder jederzeit erreichen. Sie können uns die Infos auch gern online mitteilen: unter www.vita34.de/aenderung.

Wenn Ihr Kind erkrankt?

Bei verschiedenen Erkrankungen könnten Stammzellen Ihrem Kind möglicherweise helfen. Bitte wenden Sie sich deshalb an uns, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Wir prüfen gemeinsam mit Ihnen, ob es bereits Stammzelltherapien gibt und unterstützen Sie, sich mit den entsprechenden Experten in Verbindung zu setzen.



Ihre Ansprechpartnerin ist Dr. Margit Müller von Vita 34. Tel.: +49 (0)341 487 92 90.

Umstellung der Lastschriftinzüge

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab diesem Jahr auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Sollten Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir diese automatisch in ein SEPA-Lastschriftmandat umwandeln.

Dieses Lastschriftmandat wird durch Ihre Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschriftinzügen angegeben werden. So können Sie auch weiterhin sicher sein, dass Ihre Zahlungen pünktlich bei uns eintreffen. Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie sich um nichts zu kümmern.

SCHÖN, RUND UND BUNT ...

... so lassen sich die eingesandten Fotos zu unserem Fotowettbewerb „Schwanger schaf(f)t Leben“ wohl am besten beschreiben. Bereits zum zweiten Mal rief Vita 34 gemeinsam mit Hochschulen für Fotografie und Grafik Künstler und Hobbyfotografen auf, sich kreativ mit dem Thema Schwangerschaft auseinanderzusetzen. Insgesamt wurden 200 Werke eingereicht, die besten drei Bilder wurden am 17. Oktober 2012 auf der Vernissage gekürt.

Eine Expertenjury, unter anderen mit dem Leben & erziehen-Bildredakteur Daniel Gerst und der Diplom-Designerin Prof. Marie-Susann Kühn, bewerteten die eingesandten Werke. „Ich werde Dich immer beschützen“ von Roxana Haus hatte es der Jury angetan – sie wurde mit dem Jurypreis und einem Preisgeld von 2.000 Euro geehrt. Um den Scheck persönlich entgegenzunehmen kam die Gewinnerin zur Vernissage nach Leipzig ebenso wie die Fotografin des Publikumslieblings, Jana Streitenberger. „Tanz, Baby, Tanz“ erhielt online die meisten Stimmen und bescherte der Studentin aus Dessau 1.000 Euro.

Sechs Wochen lang lockte die Fotoausstellung „Schwanger schaf(f)t Leben“ zahlreiche Besucher in das Herz von Vita 34 – die BioCity in Leipzig. In den kommenden Monaten sollen nun die besten Fotografien auf eine Wanderausstellung durch ganz Deutschland gehen und in verschiedenen Hebammen- und Arztpraxen ausgestellt werden. Aktuell können Sie die

besten Werke noch online unter <http://www.schwangerschaft-leben.de> bewundern.



ÜBER DEN JURYPREIS UND DIE 2000 EURO FREUTE SICH ROXANA HAUS UND IHR DAMALS NOCH SCHWANGERES MODEL – JETZT GLÜCKLICHE MAMA.

Übrigens: Auch das Titelbild von Seite 1 entstammt unserem Fotowettbewerb. Julia Erdös hat diesen intimen Moment von Mutter und Kind fotografisch festgehalten. Das Motiv zierte auch das Cover unseres aktuellen Eltern-Ratgebers.



DER PUBLIKUMSLIEBLING: „TANZ BABY TANZ“ VON JANA STREITENBERGER.

OMA THIEL – PIONIERIN DER STAMMZELL-VORSORGE

Im März wird Dagmar Thiel zum fünften Mal Oma. Das zu erleben, verdankt sie einer Knochenmarkspende. Seitdem ist die Stammzellvorsorge für Oma Thiel ein Muss. Also wird sie auch für den fünften Neuankömmling in der Familie mit einem Stammzell-Depot bei Vita 34 vorsorgen.



„Es ist für uns selbstverständlich, da gibt es keine Diskussion. Es war für uns ganz klar, wir lagern bei jedem Enkel ein.“ Als Dagmar Thiel 1997 die erste Nabelschnurbluteinlagerung für Enkelin Paula finanzierte, ließ sie damit auch das erste Vita 34-Nabelschnurblutpräparat überhaupt einlagern. Heute ist Paula 15 Jahre alt und stolz auf ihre coole, visionäre Oma.

Falls auch Sie Familienzuwachs erwarten, zögern Sie nicht uns anzurufen. Treue Kunden wie Oma Thiel erhalten ein Nabelschnurblut-Depot zu besonderen Konditionen.

← V.L. JONAS THIEL, GEB. 24.05.2007 (BRUDER VON NIKLAS); LAURITZ THIEL, GEB. 26.08.2004 (BRUDER VON PAULA); DAGMAR THIEL (OMA); SABRINA THIEL (WERDENE MAMA); PAULA THIEL, GEB. 5.11.1997; NIKLAS THIEL, GEB. 09.05.2004

HERAUSGEBER:

Vita 34 AG · Perlickstraße 5 · 04103 Leipzig
Telefon +49 (0)341 487 920 · Fax +49(0)341 487 92 20
www.vita34.de · www.facebook.com/vita34 · www.vita34-blog.de
V.i.S.d.P: Dr. Erich Kunert · E-Mail: redaktion@vita34.de · © Vita 34 AG 2013

KUNDENBETREUUNG:

Deutschland: Tel. 0800 0340000 E-Mail: kundenbetreuung@vita34.de
Österreich: Tel. 00800 03400000 E-Mail: kundenbetreuung@vita34.at
Schweiz: Tel. 00800 03400000 E-Mail: kundenbetreuung@vita34.ch